

Der besondere Film

„Ein fliehendes Pferd“

Der Film „Ein fliehendes Pferd“ ist am Dienstag, 7. November, im Filmhaus Türkheim ab 20 Uhr zu sehen. Die Verfilmung der gleichnamigen Bestseller-Novelle von Martin Walser erzählt von zwei alten Schul- und Studienkollegen, die sich zufällig während ihres Urlaubs wiedertreffen und sich nach und nach in die Haare kriegen. (fre)

W Weitere Vorstellungen: Am Dienstag, 6. November, in der Dampfsäg in Sontheim sowie von Donnerstag, 8. November, bis Sonntag, 11. November, im Filmhaus in Bad Wörishofen, jeweils um 20 Uhr.

Polizei-Report

AMBERG

Vandalismus auf dem Friedhof

Unbekannte feierten in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag offenbar eine Halloween-Party auf dem Amberger Friedhofsgelände. Nach Angaben der Polizei rissen sie Blumen aus mehreren Gräbern und verstreuten diese auf dem ganzen Gelände. (mz)

ETTRINGEN

Laptop und Bargeld gestohlen

Einen Gesamtschaden von rund 950 Euro verursachte laut Polizeiangaben ein Unbekannter am vergangenen Samstag, als er in ein Ettringer Holzhaus einbrach. Zwischen zwei und zehn Uhr morgens wurde – vermutlich mit einem Stein – die Fensterscheibe der Hütte in der Bachstraße eingeschlagen, das überwiegend von Jugendlichen genutzt wird. Aus der Hütte fehlen laut Polizei ein Laptop, eine Festplatte und rund 200 Euro. (mz)

Aus der Nachbarschaft

BUCHLOE

Teegesprächskreis mit Vortrag

Der Buchloer Teegesprächskreis veranstaltet am Mittwoch, 7. November, für alle interessierten Bürger einen Vortrag zum Thema „Leben bis zuletzt“ mit Pfarrer Matthias Striebeck aus Neuhaus. Beginn ist um 9 Uhr im Buchloer Kolpinghaus. (mz)

Wer nicht umstellt, schaut bald in die Röhre

DVB-T-Fernsehen Die Ära des analogen Antennen-Fernsehens ist bald zu Ende. Tipps vom Experten

VON SANDRA BAUMBERGER

Türkheim/Unterallgäu „Ende November werden viele Leute anrufen und sagen, dass ihr Fernseher nicht geht. Das weiß ich jetzt schon“, sagt Günther Neumaier, Geschäftsführer des gleichnamigen Elektrogeschäfts. Der Anlass für diese Prognose: Am 27. November wird das bisher analoge, über die Dachantenne empfangbare Fernsehsignal eingestellt. Stattdessen empfangen diese Zuschauer dann das digitale Antennenfernsehen DVB-T – vorausgesetzt, sie haben ihren Fernseher bis dahin mit einem entsprechenden Empfangsgerät, einer so genannten Set-Top-Box aufgerüstet. Andernfalls bleibt der Fernseher ab diesem Tag schwarz.

Handlungsbedarf haben viele Fernseh Zuschauer aus Türkheim und Umgebung jedoch schon früher gesehen. Denn bereits seit dem 22. Oktober sind die österreichischen Sender ORF 1 und ORF 2 nicht mehr analog über die Antenne empfangbar, sondern nur noch digital. Da die öffentlich-rechtlichen Sender des Nachbarlandes jedoch auch hierzulande ungemein beliebt sind, erfreuen sich die Set-Top-Boxen laut Neumaier schon jetzt großer Nachfrage. „Da ist ein riesen Run drauf.“

Doch neben eingefleischten Fans der österreichischen Programme kommt ohnehin keiner um die Anschaffung einer Set-Top-Box herum, der weiterhin über Antenne fernsehen und am 27. November nicht in die Röhre schauen will. Das Zusatzgerät, das über eine SCART-Buchse oder den Antenneneingang an den Fernseher angeschlossen wird, gibt es ab 50 Euro. „Eine gute Box liegt aber bei rund 100 Euro“, erklärt Neumaier. Geeignet ist ihm zufolge jeder Fernseher, eine Neuanschaffung ist nicht erforderlich. „Wenn sich aber jemand schon längere Zeit mit dem Gedanken trägt, einen neuen Fernseher zu kaufen, wäre jetzt der richtige Zeitpunkt“, rät er. Denn in neuen Fernsehgerä-

ten ist das DVB-T-Empfangsgerät in der Regel bereits enthalten, eine zusätzliche Set-Top-Box ist also nicht mehr nötig.

Dies sei insbesondere für ältere Zuschauer interessant, die so weiterhin mit einer einzigen Fernbedienung ihre gewohnten Programme sowie zusätzlich Phoenix, Arte, EinsPlus, BR-alpha, SWR-Fernsehen, 3sat, KiKa sowie den ZDF Doku- und Infokanal empfangen können. Hinzu kommt, dass die durch die digitalen Signale verbesserte Bild- und Tonqualität auf einem neuen Gerät stärker zum Tragen kommt als bei einem schon sehr betagten Fernseher. Der ist auch noch nicht auf das immer häufigere 16:9-Format vieler Filme und Sendungen ausgerichtet und verkleinert den Bildausschnitt entsprechend durch schwarze Balken.

Privatsender können hier nicht empfangen werden

„Der Empfang von Privatsendern per DVB-T ist in unserem Gebiet nicht geplant“, erläutert Neumaier weiter. Dieser sei allenfalls in höheren Lagen möglich, wo die Signale der Sendestation München empfangen werden können. Wer nicht solchermaßen privilegiert ist, aber dennoch nicht auf die Programme der privaten Anbieter verzichten will, muss in einen Kabelanschluss oder eine Satelliten-Schüssel investieren.

Und da das Stündlein des analogen Satelliten-Signals ebenfalls geschlagen hat – es wird in zwei Jahren abgeschaltet – empfiehlt sich in diesem Fall die Anschaffung eines digitalen Satelliten-Receivers.

Welche Empfangsvariante für die bisherigen Antennennutzer die sinnvollste ist, lässt sich am besten bei einem Gespräch im Fachhandel klären. Die Experten können die bestehende Antennenanlage kontrollieren und vor Ort prüfen, welche Programme damit wie gut empfangbar sind. Handeln müssen sie jedenfalls – oder zukünftig auf den Fernseher verzichten.



Die Tage des analogen Antennenfernsehens sind gezählt. Ab dem 27. November läuft alles digital.



Günther Neumaier von Elektro Neumaier in Türkheim erlebt derzeit eine große Nachfrage nach DVB-T. Fotos: Archiv/Baumberger

Was ist DVB-T?

- Die Abkürzung „DVB-T“ steht für „Digital Video Broadcasting-Terrestrial“ und bedeutet zu deutsch „digitales Antennenfernsehen“. Da in so genannten Kerngebieten in der Nähe der Sender der Empfang mittels einer Zimmerantenne auch im Freien möglich ist, wird DVB-T auch als „Überall-Fernsehen“ bezeichnet.
- Von der Umstellung auf DVB-T sind nur Zuschauer betroffen, die bisher über Antenne ferngesehen haben. Für

die Nutzer von Kabel oder Satelliten-Schüssel ändert sich nichts.

- Die bisherigen analogen terrestrischen Frequenzen sind physikalisch begrenzt und erlauben deshalb nur den Empfang relativ weniger Programme. Digitales Fernsehen nutzt die verfügbaren Frequenzen hingegen besser aus: Pro Kanal können drei- bis viermal so viele Programme verbreitet werden wie beim analogen Fernsehen. (baus)



Türkheim und das Wertachtal



Wertachtal kompakt

TÜRKHEIM

Nominierungsversammlung der SPD

Der SPD-Ortsverein Türkheim hält am Freitag, 9. November, um 20 Uhr im kleinen Saal des Gasthauses „Rose“ seine öffentliche Nominierungsversammlung für die Aufstellung der Gemeinderatskandidaten zur Kommunalwahl im nächsten Jahr ab. Neben der Wahl der Kandidaten steht auch ein Ausblick auf die Gemeindepolitik für die Jahre 2008 bis 2014 auf der Tagesordnung. (baus)

Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates

Im Sitzungssaal des Rathauses findet am Donnerstag, 8. November, um 19.30 Uhr eine öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates statt. Auf der Tagesordnung stehen neben mehreren Bebauungsplänen unter anderem die Änderung des Flächennutzungsplanes „Biogasanlage“ und „Grillhütte“ sowie die Beratung über einen Neuerlass der Satzung über Straßennamen und Nummerierung der Gebäude. (baus)

WIEDERGELTINGEN

Bahnhofstraße heute und am Donnerstag gesperrt

Aufgrund einer Sperrung des Bahnübergangs am Dienstag, 6. November, ab 8 Uhr morgens, sowie am Donnerstag, 8. November, ab etwa 10 Uhr wird die Bahnhofstraße in Wiedergeltingen nicht befahrbar sein.

Umgeleitet wird der Verkehr über die Lange Gasse auf die Stockheimer Straße in Richtung Stockheim, von wo man nach Weicht gelangt. Umgekehrt gilt die selbe Umleitungsrouten. (fre)

Kontakt

Lisa Welzhofer
Telefon 08261/9913-56;
Fax 08261/991327
E-Mail: redaktion@mindelheimer-zeitung.de